

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes NRW

Newsletter Nr. 2
22. März 2007

[1. Informationen der Sprecherinnen](#)

1.1 Pressemitteilung der LaKof NRW vom 08.03.2007

[2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien](#)

2.1 Verwendung von Studiengebühren

2.2 BAFöG Novelle

2.3 BMBF-Förderung 'Frauen an die Spitze'

2.4 20 Jahre Bundesfrauenministerium: Bundeskanzlerin und Bundesministerinnen ziehen Bilanz

2.5 Europäischer Rat bestätigt Europäische Allianz für Familien

[3. Fachinformationen](#)

3.1 Weiterbildung für Gleichstellungsbeauftragte und Führungskräfte im Rahmen von VINGS

3.2 Wettbewerb 'promotion' für Dissertationen aus den Bereichen der Sozial- und Erziehungswissenschaften

3.3 Djb – Forderung nach Richtlinienaktivitäten bei EU-Gleichstellungspolitik

[4. Aus den Hochschulen](#)

4.1 Aufruf zu Beteiligung an Diplomarbeit - Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt

[5. Aus der BuKoF / Aus anderen LaKofS](#)

5.1 BuKoF zum Hochschulpakt 2020

[6. Ausschreibungen](#)

6.1 Universitätsprofessur (W 2) für Schulpädagogik unter Berücksichtigung der Geschlechterforschung - Universität Paderborn

6.2 Professur 'Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung' an der Technische Universität Berlin

[7. Personalien](#)

[8. Termine](#)

[9. Kontakt / Impressum](#)

1. Informationen der Sprecherinnen

1.1 Pressemitteilung der LaKof NRW vom 08.03.2007

Die Sprecherinnen der LaKof NRW verfassten im Rahmen der LaKof Vollversammlung am 06. März 2007 eine Pressemitteilung 'Chancengleichheit an Hochschulen nur ein Euphemismus?' oder 'Bei Innovation sind Frauen nicht drin'.

Sie steht hier zur Einsicht bereit unter: <http://www.lakofnrw.fh-koeln.de/aktuelles.htm>

2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien

2.1 Verwendung von Studiengebühren

Mittlerweile beschäftigte sich auch der Landtag NRW mit der zweckfremden Verwendung von Studiengebühren, nachdem sich in den letzten Wochen Berichte hierüber häuften und die Verwendung der Studienbeitragsmittel in das öffentliche Interesse rückte. Teils werden einzelne Verwendungsvorschläge harsch kritisiert (siehe <http://archiv.tagesspiegel.de/archiv/22.02.2007/3098726.asp>)

In einer Pressemitteilung des MIWFT (21.02.07) erneuerte Minister Pinkwart die Zusage jedem Hinweis zu eventueller Zweckentfremdung von Einnahmen aus Studienbeiträgen direkt nachzugehen. Bei Hinweisen werde jeder Einzelfall durch das MIWFT geprüft und darauf geachtet, dass die Studienbeiträge den Studierenden zugute kommen. Bislang seien im MIWFT keine dementsprechenden Hinweise eingegangen. Zudem sollen Schiedskommissionen bei Beschwerden über die Verwendung von Studienbeiträgen oder die Studienorganisation

fungieren. Die vollständige Pressemitteilung ist einzusehen unter: http://www.innovation.nrw.de/Presse/Pressemitteilungen/2007/pm_2007_02_21.html

2.2 BAFöG Novelle

Am 13. Februar 2007 hat das Kabinett in Berlin die BaföG-Novelle beschlossen.

Das BaföG soll auch in dieser Runde nicht erhöht werden. Der Entwurf der BaföG-Novelle sieht jedoch die Einführung eines Kinderbetreuungszuschlags von 113 Euro für BaföG-Empfänger mit Kindern unter 10 Jahren vor. Neu geregelt wird auch die Förderung von ausländischen Auszubildenden und Studierenden, die mit dauerhafter Bleibeperspektive in Deutschland leben. Die Voraussetzung, dass die Eltern zuvor durch mehrjährige Erwerbstätigkeit zum deutschen Steuer- und

Sozialversicherungsaufkommen beitragen mussten, soll entfallen. Quelle: <http://www.che.de/newsletter/link.php?linkid=5409>

Der Gesetzesentwurf ist einzusehen unter: http://www.bmbf.de/pub/entwurf_aenderungsgesetz_bafoeg.pdf

2.3 BMBF-Förderung 'Frauen an die Spitze'

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben, um die Karrierechancen von Frauen insbesondere in Forschung und Wissenschaft weiter zu verbessern.

Forschungsanträge können dem Projektträger in der nun zweiten Runde des Themenschwerpunkts 'Frauen an die Spitze' zum 01. Juni 2007 vorgelegt werden. Genauere Informationen zu den Förderrichtlinien sind einzusehen unter: <http://www.bmbf.de/foerderungen/6338.php>

2.4 20 Jahre Bundesfrauenministerium: Bundeskanzlerin und Bundesministerinnen ziehen Bilanz

20 Jahre Bundesfrauenministerium - was hat die Gleichstellungspolitik gebracht? Darüber diskutierten Bundeskanzlerin Angela Merkel, die Bundesministerinnen Ursula von der Leyen, Annette Schavan, Ulla Schmidt, Heidemarie Wiecek-Zeul und Brigitte Zypries sowie die erste Bundesfrauenministerin Prof. Rita Süssmuth und sechs Jugendliche anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März. Die Gleichstellungspolitik der Bundesregierung verfolgt drei Ziele:

- Chancengleichheit im Erwerbsleben: gleicher Lohn für gleiche Arbeit, gleiche Karrierechancen und gleiche Perspektiven beruflicher und privater Selbstverwirklichung für Frauen und Männer.
- Überwindung von Rollenstereotypen: Frauen und Männer sind gemeinsam verantwortlich für die Familie, die Erziehung der Kinder und die Betreuung alter oder pflegebedürftiger Familienmitglieder.
- Schutz von Frauen vor Gewalt und die Beratung von Frauen und ihren Partnern bei Schwangerschaftskonflikten. (BMFSFJE, Pressemitteilung Nr. 174/2007)

Ausgewählte Publikationen zum Thema 20 Jahre Bundesfrauenministerium: Rollen erweitern - Perspektiven gewinnen - Gleichstellung verwirklichen finden Sie unter <http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Publikationen/Publikationen,did=96096.html>

2.5 Europäischer Rat bestätigt Europäische Allianz für Familien

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in Europa haben die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union auf ihrem Gipfel am 8. und 9. März 2007 in Brüssel die von der deutschen Ratspräsidentschaft vorgeschlagene Europäische Allianz für Familien bestätigt. Weitere Informationen siehe BMFSFJ, Pressemitteilung vom 09.03.2007: http://www.pressrelations.de/new/standard/result_main.cfm?r=270923&aktion=jour_pm

3. Fachinformationen

3.1 Weiterbildung für Gleichstellungsbeauftragte und Führungskräfte im Rahmen von VINGS

Die Weiterbildung für Gleichstellungsbeauftragte und Führungskräfte im Rahmen von VINGS (Virtual International Gender Studies): ‚Qualifizierung Gleichstellung‘ an der FernUniversität läuft auch im Sommersemester 2007 weiter.

Für das Sommersemester sind ab sofort Anmeldungen möglich. Das entsprechende Formular finden Sie unter <http://www.vings.de/qualifizieren/anmeldung/anmeldung.shtml>

Informationen zu Kursinhalten, Anmeldung etc. erhalten Sie direkt bei Frau Schultz (ulrike.schultz@fernuni-

[hagen.de](#)) oder auf der VINGS-Homepage www.vings.de/qualifizieren

3.2 Wettbewerb 'promotion' für Dissertationen aus den Bereichen der Sozial- und Erziehungswissenschaften

Der vom Verlag Barbara Budrich ausgelobte Wettbewerb zur Nachwuchsförderung 'promotion' für Dissertationen aus den Bereichen der Sozial- und Erziehungswissenschaften beginnt erneut. Einsendeschluss für Dissertationen aus einschlägigen Fachbereichen ist der 30. Juni 2007. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen finden Sie unter <http://www.budrich-verlag.de/pages/promotion.php?SID=2de09221d096382f08b1487a52515247>

3.3 Djb – Forderung nach Richtlinienaktivitäten bei EU-Gleichstellungspolitik

Zum Programm der deutschen EU-Ratspräsidentschaft nennt es der Deutsche Juristinnenbund (djb) in seiner Stellungnahme erfreulich, dass die Geschlechtergleichstellung ihren Platz gefunden habe, macht allerdings ebenfalls deutlich, dass die Forderung nach weiteren gleichstellungspolitischen Richtlinienaktivitäten vermisst wird. Wörtlich: 'Die sektorale Richtlinie 2004/113/EG (Gleichbehandlung von Männern und Frauen bei Zugang zu und Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen) fällt in ihrer Wirkung deutlich hinter den umfassenderen Diskriminierungsschutz der Richtlinie 2000/ 43/EG (zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft) zurück.' Weiter heißt es: 'Der djb erwartet diesbezüglich weitere Rechtssetzungsaktivitäten auf europäischer Ebene und fordert die Bundesregierung auf, sich hierfür einzusetzen. Hierbei weist der djb darauf hin, dass ‚Gleichstellungspolitik‘ nicht nur Familienpolitik und Vereinbarkeit von Familie und Beruf heißt, sondern auch eigenständige Politik für Frauen bedeutet. In dieser Hinsicht erwartet der djb Initiativen der Bundesregierung.' (aus: Newsletter der fpd vom 01.02.07)

4. Aus den Hochschulen

4.1 Aufruf zu Beteiligung an Diplomarbeit - Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt

Silke Schäfer bitte um Beteiligung bei im Projekt "Frauen und Männer im Erwerbsleben" (an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Professur für Psychologie III). Sie führt im Rahmen ihrer Diplomarbeit eine Befragung zum Thema *Frauen und Männer in der Berufswelt* durch.

Eine Teilnahme ist über folgenden Befragungslink möglich: <http://www.schaezle.de/umfrage>

Die Teilnahme ist noch bis Ende März möglich. Ihre Daten werden selbstverständlich anonym behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Die Bearbeitungszeit des Fragebogens beträgt etwa 35 Minuten

Kontakt bei Fragen zur Studie: Silke.Schaefer@KU-Eichstaett.de, Telefon 08421/908144

5. Aus der BuKoF / Aus anderen LaKoFs

5.1 BuKoF zum Hochschulpakt 2020

Die BuKoF übersandte am 13.03.2007 ein Schreiben bezüglich des Hochschulpakts 2020 an die Wissenschaftsministerien der Länder. Eingefordert wurde hierin die Konkretisierung der Selbstverpflichtung des Bundes zur Verbindung des Gleichstellungsauftrags mit den Zielen der Erhöhung der Studienanfängerzahlen durch Bereitstellung zusätzlicher Lehrkapazität und der Verbesserung der infrastrukturellen Voraussetzungen für die Forschung. Dies soll in den einzelnen Bundesländern durch die Einführung von Overhead-Programmpauschalen (mit Schwerpunktsetzung der Länder), gemäß den spezifischen Bedingungen im jeweiligen Bundesland, erfolgen.

6. Ausschreibungen

6.1 Universitätsprofessur (W 2) für Schulpädagogik unter Berücksichtigung der Geschlechterforschung - Universität Paderborn

Im Institut für Erziehungswissenschaft der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine Universitätsprofessur (W 2) für Schulpädagogik unter Berücksichtigung der Geschlechterforschung zu besetzen.

Der Schwerpunkt der Lehre und Forschung soll im Bereich der Sekundarstufe I und II liegen. Darüber hinaus ist eine Beteiligung am Lehrangebot für weitere erziehungswissenschaftliche Studiengänge (insbesondere in den neu einzurichtenden Bachelor- und Masterstudiengängen) und am Profilschwerpunkt Heterogenität erwünscht. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 26.04.2007 unter Angabe der Kennziffer 752 erbeten an den Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn.
Weitere Informationen: <http://w3cs.uni-paderborn.de/verwaltung/service/stellenangeboteProf.htm>

6.2 Professur 'Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung' an der Technische Universität Berlin

Die Fakultät I - Geisteswissenschaften an der Technischen Universität Berlin hat im Zuge der Studienreformen zum Wintersemester 2006/2007 den interdisziplinären Bachelor-Studiengang 'Kultur und Technik' und sechs neue, forschungsorientierte Master-Studiengänge eingeführt.

Die folgende Strukturprofessur ist zur Wiederbesetzung freigegeben, die zum SS 2008 besetzt werden soll: Universitätsprofessur, Fachgebiet 'Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung' (Nachfolge Karin Hausen), BesGr. W 3, Kennziffer: I-640

Die Stellenausschreibung ist auch im Internet unter <http://www.personalabteilung.tu-berlin.de/> einzusehen.

Die schriftliche Bewerbung ist unter Angabe der Kennziffer mit den üblichen Unterlagen zu richten an: Technische Universität Berlin, Dekan der Fakultät I - Geisteswissenschaften, Sekr. H 36 Prof. Dr. Adrian, von Buttlar Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Bewerbungsschluss: 26.04.2007 (Erschienen in DIE ZEIT vom 15.03.2007)

7. Personalia

Die Universität Duisburg-Essen hat mit Frau Dipl.-Soz. Ingrid Fitzek eine neue Gleichstellungsbeauftragte. Sie tritt an die Stelle von Frau Dr. Bärbel Rompeltien.

Kontakt: Universitätsstr. 9, 45117 Essen, Tel. 0201-183-4014 u. -2012, gleichstellungsbeauftragte@uni-due.de, <http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte/>

Stellvertreterin ist Frau Elke Währisch-Große, erreichbar unter Tel. 0201-183-4331 oder ebenfalls gleichstellungsbeauftragte@uni-due.de.

8. Termine

13.-15. April 2007

Tagung 'Die Hochschulen vor der Generationenfrage: Forschung und Lehre angesichts der demografischen Entwicklung'

der Evangelischen Akademie Loccum.

Beginn: Fr, 13.04.07 um 15:30 Uhr, Ende: So, 15.04.07 um 12:50 Uhr. Tagungsgebühr: 155 €.

Anmeldung: Evangelischen Akademie Loccum, Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum, Tel: 05766/81-0.

Weitere Informationen: www.loccum.de

20. April 2007

4. WomenPower Fachkongress auf der Hannover Messe unter dem Motto 'Move on to Competence'

Die Kompetenzen und Potenziale von Frauen für die Wirtschaft stehen im Zentrum der Podien und Workshops. Hierzu diskutieren u.a.: Dr. Silvana Koch-Mehrin, FDP-Vorsitzende im EU-Parlament Michael Stuber, Diversity-Experte (UNGLEICHBESSER) Sevda Boduroglu, Geschäftsführerin Dogan Media International.

Den aktuellen Programmablauf, das Anmeldeformular und die Ansprechpartnerinnen finden Sie zur Information und zum Download unter www.hannovermesse.de/womenpower

27./28. April 2007

Tagung 'Konstruktives Spannungsverhältnis: Frauen- und Geschlechterforschung und Gleichstellungspolitik' in der Universität Bielefeld

Der Tagungsbeitrag beträgt 70 €

Anmeldeschluss ist der 20. April 2007

Weitere Informationen und die Online-Tagungsanmeldung stehen unter <http://www.uni-bielefeld.de/IFF/akt.html> bereit.

Für weitere Informationen steht Frau Lydia Plöger, Interdisziplinäres Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung (IFF), Tel.: 0521/106-4572/74, E-mail: lydia.ploeger@uni-bielefeld.de gerne zur Verfügung.

30. Juli - 10. August 2007

Zweite bundesweite Ingenieurinnen-Sommeruniversität der Universität Bremen

Kontakt: <http://www.ingenieurinnen-sommeruni.de>, E-mail: info@ingenieurinnen-sommeruni.de

Veronika Oechtering (Kompetenzzentrum Frauen in Naturwissenschaft und Technik der Universität Bremen FB 3), fon: +49-421-218-2701, Email: oechtering@uni-bremen.de

11. und 12. Oktober 2007

Termin der nächsten Vollversammlung der LaKof NRW

Veranstaltungsort und Inhalt werden noch bekannt gegeben

Kontakt: Koordinierungsstelle der LaKof NRW

9. Kontakt / Impressum

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW)

Koordinierungsstelle

Annelene Gäckle

c/o Fachhochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Tel. 0221 - 8275 3611

Fax 0221 - 8275 3938

Email: lakofnrw@zv.fh-koeln.de

<http://www.lakofnrw.fh-koeln.de>

Sprecherinnen der LaKof NRW:

Dipl.-Ing. Marlies Diepelt

Gleichstellungsbeauftragte

RWTH Aachen

Templergraben 55

52056 Aachen

Tel. 0241-809-3576

Fax 0241-809-2258

gsb@rwth-aachen.de

Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel

Gleichstellungsbeauftragte

Fachhochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Tel. 0221-8275-3455

Fax: 0221-8275-3938

gleichstellungsbeauftragte@fh-koeln.de

Dipl.-Ing. Dipl.-Soz.Arb. Gabriele

Kirschbaum

Gleichstellungsbeauftragte

Fachhochschule Dortmund

Sonnenstr. 96

44139 Dortmund

Dr. Ute Zimmermann

Gleichstellungsbeauftragte

Universität Dortmund

Emil-Figge-Str. 66

44227 Dortmund

Tel. 0231-755-2603 u. -2610

Tel.: 0231-9112-354 oder - 757

Fax: 0231-755-5456

Fax: 0231-9112-681

gleichstellungsbuero@fh-dortmund.de

zimmermann@verwaltung.uni-dortmund.de

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel